

## Steckbrief

# Rundköpfiger Apfelbaumbohrer (*Saperda candida*)

### Herkunft

Nordamerika

### Größe

1,5 bis 2 cm

### Wirtspflanzen

Apfel (bevorzugt), aber auch Kirsche, Pflaume, Birne, Quitte, Eberesche, Vogelbeere, Weißdorn, Felsenbirne, Zwergmispel, Aronia

### Symptome

Im ersten Jahr kaum Symptome; mit zunehmender Größe der Larven größere Schäden; in der Folge an der Stammbasis (häufig bis 15 cm über dem Boden) kreisrunde (Ø 0,8 cm) Ausbohrlöcher der ausgewachsenen Käfer; rötlich-braune Nagespäne am Stammfuß; Bäume zumeist mit spärlichem Blattwerk, Blätter blass gefärbt.

### Verbreitungswege

Verschleppung als Ei, Larve oder Puppe in befallenen Pflanzen; natürliche Ausbreitung (fliegend) eher langsam.

### Bedeutung

Kann erhebliche ökonomische Schäden, z. B. im Baumobstanbau, hervorrufen.

### Vorkommen in der EU/ Deutschland

Im Jahr 2008 erstmals in Europa nachgewiesen: Ostsee-Insel Fehmarn (Deutschland), Ausrottungsmaßnahmen, seit 2015 keine Anzeichen von Befall mehr festgestellt.



### ... und was können Sie machen?

Beim Verdacht auf Befall durch den Rundköpfigen Apfelbaumbohrer umgehend den in Ihrem Bundesland zuständigen Pflanzendienst informieren.

## Pflanzenschädlinge auf Weltreise? Nicht mit mir!

Weitere Informationen erhalten Sie beim zuständigen Pflanzenschutzdienst Ihres Bundeslandes.

<https://pflanzengesundheit.julius-kuehn.de/> Rubrik „Ansprechpartner“